

Lebenshilfe plant neue Wohnsiedlung

Kreisvereinigung hat Areal an der Dr.-Amberger-Straße gekauft – Ziel: Wohnraum für Körperbehinderte



Rund 3000 Quadratmeter groß ist das Areal an der Dr.-Amberger-Straße in Schlitzendorf, auf dem die Lebenshilfe nach Auskunft von Geschäftsführer Jochen Fischer eine Wohnsiedlung errichten will mit sechs Wohnplätzen für Körperbehinderte und 18 Plätzen für Schwerst- und Mehrfachbehinderte. – Foto: Albrecht

Von Daniela Albrecht

Viechtach. Ein Zuhause, das speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer körperlichen Behinderung zugeschnitten ist, will die Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen in Viechtach schaffen. Sie plant auf einem Grundstück an der Dr.-Amberger-Straße im Viechtacher Stadtteil Schlitzendorf einen Neubau.

Geschäftsführer Jochen Fischer ist dabei vor allem eines wichtig: Die neue Einrichtung soll keinen Heimcharakter haben, sondern eine Wohnsied-

lung werden. Die ersten Weichen zur Realisierung des Projekts sind gestellt.

Zunächst wurde der Bedarf ermittelt, wie Jochen Fischer im Gespräch mit dem Viechtacher Bayerwald-Boten erläuterte. Anhand einer Umfrage wollte die Lebenshilfe von Betroffenen und ihren Eltern wissen, ob Bedarf für Wohnplätze besteht – aktuell, in fünf Jahren oder in fünf bis zehn Jahren.

Das Ergebnis war eindeutig: Rund 30 Plätze werden in den nächsten Jahren benötigt. Bei einem Infoabend für Behinderte und deren Angehörige wurde

über mögliche Wohnformen diskutiert. Dabei kristallisierte sich heraus, dass eine Verbund-Einrichtung gewünscht wird. Geplant ist nun eine Einrichtung mit sechs Wohnplätzen für Körperbehinderte und 18 Plätzen für Schwerst- und Mehrfachbehinderte, darunter auch geistig behinderte Menschen. Zudem soll eine Förderstätte mit sieben Arbeitsplätzen gebaut werden, so dass Wohnen und Arbeiten in getrennten Bereichen möglich ist.

Der Sozialhilfeausschuss des Bezirks Niederbayern hat in seiner Sitzung am Dienstag im Ag-

rarbildungszentrum Landshut mit einstimmigem Beschluss den Bedarf für die neue Wohn-einrichtung für behinderte Menschen mit 24 Plätzen sowie sieben Förderstättenplätzen in Viechtach, betrieben von der Lebenshilfe Regen, anerkannt.

Nun startet die Entwurfs- und Planungsphase, für die sich die Lebenshilfe-Kreisvereinigung das ganze Jahr 2018 Zeit nehmen will, da sie erst 2019 eine Förderung zur Finanzierung der Baumaßnahme bekommen wird. Geschäftsführer Fischer setzt bei der Planung und Um-

setzung auf die Unterstützung eines Planungsteams, dem Betroffene, Eltern, Lebenshilfe-Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder der Lebenshilfe-Kreisvereinigung angehören sollen.

Einbeziehen will Fischer auch die Nachbarn, die rund um das jüngst gekaufte Grundstück wohnen, auf dem die Einrichtung gebaut werden soll. In einer Infoveranstaltung will der Lebenshilfe-Geschäftsführer zusammen mit seinen Mitstreitern den Nachbarn das Projekt vorstellen. Die Fertigstellung der Wohnsiedlung peilt Fischer für spätestens Frühjahr 2021 an.